

Chloe an Thyrsis.



Allegro moderato.

Munter.

Eilt ihr Schäfer aus den Gründen, eilt zu meinen Thyrsis hin, und so bald ihr ihn könnt finden, sagt daß ich ihm günstig bin, sagt was
 Eilt und sagt dem lieben Hirten, daß ihn Doris nicht mehr neckt, mehr zwischen je nen Myrthen sich verräthrisch ihm versteckt, sagt daß
 nicht

er mir mit genommen, nennt die Freiheit und mein Herz, sagt er soll auch wieder kommen, den man treibt da mit nicht Scherz.
 ich in je de Rin de Schmerzen mei ner Lie be schnitt, Daß ich al les nun em pfin de, was für mich der Ar me litt.

Eilt und Da Capo.

Das Aufhaltungszeichen  wird nur in der letzten Strophe gebraucht: Z. B. sagt ihm aber  nur im Traum.

Chloe an Thyrsis.

1.

Eilt ihr Schäfer aus den Gründen,
Eilt zu meinen Thyrsis hin;
Und so bald ihr ihn könnt finden,
Sagt, daß ich ihm günstig bin:
Sagt, was er mir mitgenommen,
Nennt die Freiheit und mein Herz,
!: Sagt, er soll auch wieder kommen;
Denn man treibt damit nicht Scherz. :!

2.

Eilt, und sagt dem lieben Hirten,
Daß ihn Doris nicht mehr neckt,
Nicht mehr zwischen jenen Myrthen
Sich verräthrisch ihm versteckt.
Sagt daß ich in jede Wunde
Schmerzen meiner Liebe schnitt,
!: Daß ich alles nun empfinde,
Was für mich der Arme litt. :!

3.

Ach! an meinem jungen Leben
Zehret schon der Liebe Gram;
Sagt, er soll mir wieder geben,
Was er mir so grausam nahm,
Soll mich länger nicht mehr kränken:
Denn ich könnt' am nächsten Baum
!: Voll Verzweiflung mich erhenken,
Aber sagt ihm — nur im Traum.

